

fang an in die Forschungsarbeiten einbezogen, um eine effektive Nutzung der neuen Anlage zu gewährleisten.

Die 18 Kommunisten des Jugendforscherkollektivs waren in einer zeitweiligen Parteigruppe organisiert. Sie stellten sich im Ringen um die Einhaltung der Termine an die Spitze, leisteten nicht nur in der Arbeit Vorbildliches, sondern erläuterten ihren jungen Kollegen politische und fachliche Zusammenhänge, um jedem deutlich zu machen, wozu der Schaltkreis in der Volkswirtschaft benötigt wird, warum er mit hoher Ausbeute produziert werden muß, was von Zuverlässigkeit, Gewissenhaftigkeit und fachlichem Können jedes einzelnen abhängt. Das Beispiel dieses Kollektivs unterstreicht: Der Schlüssel für die erfolgreiche Tätigkeit der Jugendforscherkollektive liegt in der Übertragung anspruchsvoller Aufgaben. Mit ihnen fällt bereits die Entscheidung, ob die Anstrengungen der jungen Forscher zu Ergebnissen führen, die patentfähig sind und international standhalten.

### Genossen stellen sich an die Spitze

Als unerlässlich erachtet es die Zentrale Parteileitung, erfahrene Genossen zu beauftragen, den jungen Kollegen sachkundige Hilfe zu geben und die jungen Genossen zu befähigen, an der Spitze bei der Durchsetzung des Neuen zu stehen. Die Bildung zeitweiliger Parteigruppen in interdisziplinären Jugendforscherkollektiven, die aktive Arbeit der FDJ-Gruppe und vielfältige Formen der Parteikontrolle tragen dazu bei, daß jeder jeden Tag seine Verpflichtungen einlöst.

Mit der Entwicklung und Befähigung des Jugendforscherkollektivs U 224 entstand ein Führungsbeispiel, das Maßstäbe für den ganzen Betrieb setzt. Gegenwärtig gibt es im Betrieb 15 Jugendforscherkollektive der FDJ mit insgesamt 249 Mitgliedern. In diese Kollektive sind 40 Prozent der von 1982 Bis

1986 eingestellten Absolventen einbezogen. In allen Jugendforscherkollektiven wird nach Pflichtenheften gearbeitet, "um patentfähige Lösungen zu erreichen. Die Parteileitung kontrolliert ständig, daß junge Kader ohne lange Einarbeitungszeit in wichtige Forschungsvorhaben einbezogen werden und ihnen dazu die staatlichen Leiter und die FDJ-Leitung Absolventen- und Verbandsaufträge erteilen. Eine wesentliche Schlußfolgerung aus der bisherigen Arbeit der Jugendforscherkollektive ist, durch das überzeugende politische Wirken der Genossen die Fähigkeit der jungen Wissenschaftler und Facharbeiter zu fördern, die eigenen Forschungsergebnisse ökonomisch und politisch kritisch am internationalen Niveau zu bewerten, um Mittelmaß auszuschließen. Als bedeutungsvoll erweist sich dabei, daß regelmäßig der Parteisekretär und der Betriebsdirektor in diesen Kollektiven auftreten. Sie nehmen häufig an Mitgliederversammlungen der FDJ und an der Verteidigung der Forschungsergebnisse teil. Erfahrene Genossen wirken als wissenschaftliche Betreuer und als Propagandisten des FDJ-Studienjahres. Sie machen den jungen Wissenschaftlern und Ingenieuren den Zusammenhang zwischen ergebnisreicher schöpferischer wissenschaftlicher Arbeit, dynamischem Wirtschaftswachstum und Sicherung des Friedens bewußt, helfen ihnen, die höheren Anforderungen zur Verwirklichung der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Ziele des XI. Parteitagés zu meistern.

In diesem Prozeß des Ausprägens ideologischer Positionen und kämpferischer Haltungen spielen die Genossen in der FDJ eine wichtige Rolle. Der Anteil der Genossen in den Jugendforscherkollektiven der FDJ erhöhte sich auf 28 Prozent. Vor allem niveauvoll gestaltete Mitgliederversammlungen unterstützen die jungen Kommunisten, ihren wichtigsten Parteauftrag, die Entwicklung und Festigung des Kollektivs und der FDJ-Gruppe, gut zu erfüllen. Berichtserstattungen vor der Leitung der Grundorganisa-

## Leserbriefe

gen Beitrag leisten kann und leisten muß.

Besondere Bedeutung gewinnt die Aufgabe, die wissenschaftlich-technische Arbeit konzeptionell und politisch straff zu leiten sowie konsequent für die abstrichlose Durchsetzung einmal beschlossener Kampfziele einzutreten. Bewährt hat sich, klare Aufgaben und anspruchsvolle Ziele im Kampfprogramm zu stellen. Die Parteikollektive haben sich auf Grundfragen, besonders die beschleunigte Anwendung von Wissenschaft und Technik, konzentriert und führen diesen Prozeß politisch.

Es wird eine kontinuierliche Parteikon-

trolle vorgenommen. Die Parteikontrolle erfolgt durch die Arbeitsgruppe Wissenschaft und Technik der Parteileitung, die APO-Leitungen und die Parteigruppen. Die enge Zusammenarbeit der Parteikollektive mit den gesellschaftlichen und den Massenorganisationen, insbesondere der Gewerkschaft, der FDJ, der KDT und den Jugendbrigaden, Jugendforscherkollektiven und Neuererbrigaden, erachten die Genossen als unabdingbar für die Mobilisierung des Schöpferturns der Werktätigen.

Auf der Grundlage dieser Arbeit ist es gelungen, einen Erneuerungsgrad der Produktion von mehr als 30 Prozent zu

erreichen. 75 Prozent unserer Fertigerzeugnisse tragen das Gütezeichen „Q“. Zweistellige jährliche Steigerungsraten in den Kennziffern der Leistungsbewertung sind für den Fünfjahrplanzeitraum konzipiert.

Die Einbeziehung und erfolgreiche Mitarbeit aller stärkt das Vertrauen in die neue Technik und den Stolz auf neue Erzeugnisse. Es wächst die Erkenntnis, daß ohne Schlüsseltechnologien Leistungssteigerungen in den notwendigen Größenordnungen undenkbar sind.

Gottfried Jehert

Parteisekretär

im VEB Elektromotorenwerk Eggesin